

Ephoralbericht Februar 2023

LIEBE SYNODALE, LIEBE GÄSTE,

für sechs Gedanken bitte ich Sie heute abend um Ihre Aufmerksamkeit.

Doch vorab möchte ich Dir, liebe **Adelheid Ruck-Schröder**,
noch einmal ganz herzlich danken,
dass Du uns auch heute noch einmal in der Synode besucht hast.
**Deine Wahrnehmung und Deine Impulse helfen uns,
unsere Situation besser zu verstehen
und gute Wege für uns als Kirche im Harzer Land zu finden.**
Dafür danke ich Dir sehr herzlich –
Schön, dass wir Dich als Regionalbischöfin haben!!!

1. DAS ERDBEBEN

In diesen Tagen erschüttern uns die Bilder aus der Türkei und aus Syrien.
Unzählig viele Tote, Verletzte,
so viele Menschen, die ihr Hab und Gut verloren haben und vor dem Nichts stehen,
vollkommen zerstörte Infrastruktur
und das alles in Nordsyrien auch noch verbunden mit einer Kriegssituation.

Wir trauern mit den Menschen im Erdbebengebiet,
wir fühlen mit denjenigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern in unserem Land,
die dort Verwandte verloren haben und sich um Familienmitglieder und Freunde sorgen.

Angesichts dieser Katastrophe wird uns wieder bewusst,
in welch außerordentlichem Luxus wir hier leben dürfen.

Deshalb ist es gut, wenn wir tun, was uns möglich ist,
um die Menschen im Katastrophengebiet zu unterstützen.
Sie haben auf Ihrem Platz die Kontoverbindung der Diakonie Katastrophenhilfe gefunden,
die wir für unsere Spenden nutzen können,
auch übrigens als Kirchengemeinden für Spenden aus Sonderkollekten
oder unseren Diakoniekassen.

2. PERSONALIA

Wir können uns als Kirchenkreis sehr glücklich schätzen,
dass sich immer wieder **Ehrenamtliche** finden,
die unsere **Gottesdienste mitgestalten** und sich dafür fortbilden lassen.
So haben wir im Dezember und Januar mit Frau Elisabeth Hille und Herrn Michael Quendler
eine neue Prädikantin und einen neuen Prädikanten in ihr Amt einführen können.
Zwei weitere Prädikantinnen sind zur Zeit in Ausbildung.
Eine sehr erfreuliche Entwicklung, dass wir hier Nachwuchs haben!

Einführen konnten wir vor einer Woche auch Kollege Jörg-Uwe Pehle mit einer halben Springerstelle für unseren Kirchenkreis, mit der anderen Hälfte seiner Arbeitskraft wird er sich um Kirche und Tourismus kümmern.

In diesen Wochen verabschiedet sich **Pastorin Schwerdtfeger**, die die letzten drei Jahre in Bad Grund und Wildemann in der Region Oberharz gearbeitet hat, sie geht nun in den wohlverdienten Ruhestand. Da sie uns von der Landeskirche zusätzlich zur Verfügung gestellt wurde, gibt es da auch keine Nachfolge im klassischen Sinne.

Immer mal wieder höre oder lese ich dann Sätze wie:
„Wir haben ja nun keinen Pastor mehr.“
Ich bitte Sie herzlich,
zu widersprechen, wenn jemand das sagt:
in jeder Gemeinde ist eine Pastorin oder ein Pastor zuständig –
er wohnt nur vielleicht nicht dort oder ist auch für andere Gemeinden zuständig.
Aber wir verkaufen uns unter Wert,
wenn wir derartige Sätze unkommentiert stehen lassen.
Für jedes unserer gut 48.000 Gemeindeglieder ist ein Pastor oder eine Pastorin da.

Weitere Abschiede zeichnen sich ab,
denn unsere Leiterin der Fachstelle für Sucht und Suchtprävention **Ingrid Baum** wird Ende Juni in Rente gehen –
zum Glück, liebe Ingrid, bleibst du uns ja als KKS Vorstandsvorsitzende noch ein wenig erhalten.
Außerdem erreicht **Pastorin Brigitte Hirschmann** in Bad Lauterberg die Regelaltersgrenze und wird ebenfalls im Juni verabschiedet werden.

Unglaubliches Glück haben wir,
dass sich **jemand für die derzeit freie Pfarrstelle im Oberharz interessiert**.
Wenn das alles klappt,
haben wir anders als die allermeisten anderen Kirchenkreise keine Vakanz bis sich dann im nächsten Jahr die Kollegen im Alten Amt in den Ruhestand verabschieden.

3. KOOPERATIONEN VON GEMEINDEN

Ich möchte wirklich meinen Hut ziehen vor all den Gemeinden,
die sich auf den Weg gemacht haben, um zu prüfen,
inwiefern Kooperationen in der Region eine bessere Organisationsform ergeben kann.
Im Oberharz ist ein Gemeindeverband gegründet.
Die Gemeinden Bad Sachsa und Steina werden zu einer Gesamtkirchengemeinde.
Die 7 Gemeinden der Region Osterode Stadt haben eine Satzung für eine Gesamtkirchengemeinde beschlossen.
Das Eichsfeld strebt ebenfalls an, bei der kommenden Wahl schon einen Gesamtkirchenvorstand zu wählen.
Und im Alten Amt haben die vielen kleinen Gemeinden sich ebenfalls auf den Weg gemacht und in einem für mich schon fast atemberaubenden Tempo

die Gründung eines Gemeindeverbandes auf den Weg gebracht.

Meine Hochachtung!

Das alles kostet viele Gespräche und macht durchaus auch Bauchschmerzen.

Ich glaube aber,

dass wir damit auf einem guten Weg sind,

uns organisatorisch zukunftsfähig aufzustellen,

damit wir uns um unsere inhaltlichen Aufgaben, unseren Zweck als Kirche,

gut kümmern können.

4. VORTRAG ASS. SUIZID

Pastorin Rokahr ist es gelungen, mit dem Vortrag zum Ärztlich Assistierte Suizid durch den Palliativmediziner Prof. Nauck aus Göttingen einen Nerv zu treffen.

Unerwartet viele Menschen kamen in die Stadthalle,

um sich mit diesem schwierigen und umstrittenen ethischen Thema zu beschäftigen.

Prof Nauck konnte verständlich erklären

und bei allem Respekt vor der Entscheidung jedes Einzelnen

auch davon berichten,

wie gut die Palliativmedizin Menschen beim Sterben begleiten kann.

Wir werden am 17. April einen weiteren Abend zu dem Thema anbieten,

in dem die kirchliche Perspektive im Fokus steht,

evtl gelingt es sogar auch noch einen dritten Abend zu organisieren,

schon jetzt kann ich Ihnen den Besuch dieser Veranstaltungen empfehlen.

5. Die KV WAHL

Eine kleine Arbeitsgruppe unter Federführung von Pastorin Lopez-Acuna hat begonnen,

Angebote zu entwickeln,

mit denen Sie in den Kirchengemeinden Unterstützung erfahren können

bei der Kirchenvorstandswahl –

noch über das hinaus, was unser Kirchenamt in bewährter Weise für uns tun wird.

Sie können uns in der AG ansprechen,

wir kommen dann zu Ihnen in die Kirchenvorstände oder in die Regionen,

um mit Ihnen nach einem Rückblick auf Ihre Kirchenvorstandsperiode

zu überlegen, wie Sie Kandidierende gewinnen können, sowohl neue

als auch die, die derzeit im Amt sind,

müssen ja für sich überlegen, ob sie wieder antreten.

Es wird im August/September außerdem die Möglichkeit geben,

dass die Gemeinden einer Region mit unserer Unterstützung einen Abend organisieren,

bei dem Menschen, die sich für die Kirchenvorstandsarbeit interessieren,

Informationen erhalten und sich mit erfahrenen KV austauschen können.

Später, in der Phase der Werbung für die Wahlbeteiligung

und dann auch bei der Einarbeitung der Kirchenvorstände

wird es weitere unterstützende Angebote seitens des Kirchenkreises geben –

bitte sprechen Sie uns einfach an!

6. MÖGLICHKEIT ZU RÜCKFRAGEN UND AUSSPRACHE

Aufmerksame Lesende werden festgestellt haben, dass heute auf der Tagesordnung nicht nur das Wort „Ephoralbericht“ als letzter TOP vor Verschiedenes steht, sondern auch „mit der Möglichkeit zu Rückfragen und Aussprache“.

Ich danke dem Vorstand für diese Möglichkeit. Zugleich ist mir bewusst, dass wir alle eine lange Arbeitswoche hinter uns haben und ins Wochenende möchten.

Es ist mir aber doch zunehmend wichtig, mehr mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Stellen Sie mir gerne Fragen und sagen Sie mir Ihre Meinung, wenn nicht an dieser Stelle hier, dann bei anderer Gelegenheit.

Laden Sie mich gern in Ihre Gemeinde oder Ihren Kirchenvorstand ein. Ich möchte von Ihnen wissen, wie Sie die augenblickliche Situation von Kirche sehen, welche Gedanken Sie für die Zukunft unserer Kirche haben. Ich interessiere mich dafür, was Sie über das denken, was ich oder andere hier vorne oder sonstwo sagen. Es ist mir ehrlich wichtig, da eine Rückmeldung von Ihnen zu bekommen, Anfragen und Diskussionsbeiträge, auch damit ich mithilfe solcher Rückmeldungen von Ihnen zu bestmöglichen Entscheidungen im Kirchenkreis beitragen kann. Laden Sie mich also gerne ein, ich komme gern!

SCHLUSS

Ich schließe meinen Bericht mit zwei wunderschönen Worten, mit denen die neue badische Bischöfin Heike Springhart auf dem Titel ihres Buches für eine starke Kirche plädiert: lassen Sie uns **hoffnungsstur und glaubensheiter** werden, sein und bleiben – hoffnungsstur und glaubensheiter!

Vielen Dank!